

scher Behandlung in Schleswig-Holstein bald auch das Wälzen dicker Fragenkataloge zu den Reha-Maßnahmen?

GESUNDHEITSPOLITIK 8



gen einen faustgroßen Tumor aus dem Gesichtsschädel. Nerven wurden nicht verletzt und das Gesicht wurde nicht entstellt.

MEDIZIN 13

GESUNDHEITSPOLITIK
Streit um Prophylaxe

Pflegeverbände haben ihre Gespräch mit den Kassen über die Häusliche Krankenpflege vorerst auf Eis gelegt. **6**

KV Berlin allein zu Haus

Die Körperschaft trennt sich auf Druck der Aufsichtsbehörde bis Jahresende von ihrem Anteil an Medi-Berlin. **7**

MEDIZIN

Was tun bei Kindern mit Migräne?

Haben Kinder Attacken, helfen oft einfache Maßnahmen wie Abschirmung oder nasse Lappen auf der Stirn. **10**

Rofecoxib mit neuer Indikation

Das Coxib ist in Deutschland jetzt auch für akute Schmerzen verfügbar. **11**

WIRTSCHAFT

Sachsen testen neuen Arztausweis

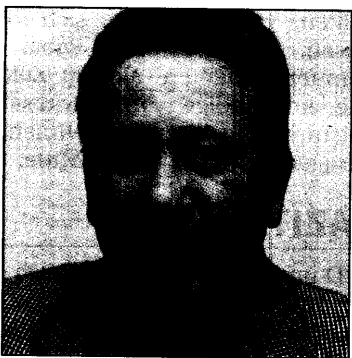
In Dresden hat ein Projekt zum elektronischen Arztausweis begonnen. **17**

PANORAMA

Das erste Dorf für AIDS-Kranke

Eine Hilfsorganisation in Südafrika hat für die Patienten, die keine Alternative haben, ein Dorf aufgebaut. **20**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. Eckhard Schüller

Vorsitzender der Bezirksärztekammer Koblenz und Landesvorsitzender des Hartmannbundes Rheinland-Pfalz

”

... weil ich über die Neuigkeiten in der Gesundheitspolitik Bescheid wissen will.

”

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Bristol-Myers Squibb GmbH, München, bei.

Sozialdemokraten planen radikale Gesundheitsreform

SPD-Experten wollen nun doch KVen entmachten

BERLIN (hak). Die SPD will das Gesundheitssystem grundlegend umstrukturieren. Das bestätigte der rheinland-pfälzische Sozialminister Florian Gerster im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“.

Am Rande eines Kongresses der SPD in Berlin sagte Gerster: „Die Positionen haben sich angenähert.“ Moderiert durch Generalsekretär Franz Müntefering, hätten sich die SPD-Gesundheitsexperten darauf verständigt, nach den Wahlen den Kontrahierungszwang weitgehend aufzuheben, den Sicherstellungsauftrag der KVen stark einzuschränken, den Leistungskatalog zu überprüfen und die Versicherungspflichtgrenze anzuheben.

Die Reformvorstellungen der SPD entsprechen damit weitgehend den Forderungen von Gerster. Der Landesminister hatte wiederholt verlangt, den Kassen die Steuerung des Gesundheitssystems zu überlassen.

Einziger Punkt, in dem sich offensichtlich Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt im SPD-internen Reformstreit durchsetzen konnte, ist die Versicherungspflichtgrenze. Die Ministerin will künftig auch einkommensstärkeren Versicherten den Weg in die PKV versperren.

Ihre konkreten Reformvorschläge wollen die SPD-Experten Anfang März formulieren. Im Juni will die SPD ihr Wahlprogramm verabschieden. **Siehe auch Seite 2**

Weiser Rat: Prioritäten setzen

Sachverständigenrat vor dem Gesundheitsausschuß

BERLIN (HL). Ärzte, aber auch Politiker müssen sich bei begrenzten Mitteln auf bedeutende Risiken konzentrieren, wenn die Qualität der Versorgung besser werden soll.

Nach Prioritäten gefragt, empfehlen die Sachverständigen auf der Basis ihrer Gutachten vor dem Gesundheitsausschuß des Bundestages: Zur Vermeidung von Herzinfarkt und Schlaganfall sollten Ärzte eine moderne und aggressive Therapie auf Patienten mit hohem

Risiko konzentrieren, aber zurückhaltender bei Patienten mit geringen Risiken sein. Dort finde zuviel Schrotschußtherapie statt.

Die Empfehlung an die Politik: Bei wachsendem Wettbewerb muß die staatliche Aufsicht gestärkt werden. Und: Prävention muß als politische und gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. Notwendig seien Investitionen auch in Verhaltensänderungen, die langfristig die Gesundheitsausgaben stabilisieren könnten. **Siehe auch Seite 6**

Physiotherapie ist der Halsk

Bei Schleudertrauma belegen Studienergebnisse die Wirksamkeit

MARBURG (eis). Patienten mit Schleudertrauma hilft eine frühe krankengymnastische Therapie mit Bewegung mehr als weiche Zervikalstützen, wie jetzt eine prospektive Studie belegt.

In der Studie wurden 168 Patienten



in dieser Zei
mg Diclofena
lich 150 mg R
Den ander
zehn Phys
binnen 14 T
zwar jeweils
Belle, sov



Stimm

**Knabenhö
gen. Grund
Über Ursach**

**EU-R
binde**

NÜRNBERG
mern und
sche Org
sich an die
schen We
ten. Denn
Zwangsmi
ständen v
Sozietäten
rufflern zu
Europäisch
(EuGH) in
chieden.

Auch
für Freie B
lienischen
stoßen nac
nicht geg
Wettbewer
dann, wen
Entscheidung
die Gebü
wird. **Siehe**